

540

Ich weiß nicht, ob ich
Oder die andern verrückt sind.

„Sag' nur, warum du in manchem Falle
So ganz untröstlich bist?“
Die Menschen bemühen sich alle,
Umzutun, was getan ist.

545

„Und wenn was umzutun wäre,
Das würde wohl auch getan;
Ich frage dich bei Wort und Ehre:
Wo fangen wir's an?“

550

Umstülpen führt nicht ins Weite;
Wir lehren, frank und froh,
Den Strumpf auf die linke Seite
Und tragen ihn so.

555

Und sollen das Falsche sie umtun,
So fangen sie wieder von vornen an;
Sie lassen immer das Wahre ruhn
Und meinen, mit Falschem wär's auch getan.

Da steht man denn von neuem still,
Warum das auch nicht gehen will.

560

Niemand muß herein rennen
Auch mit den besten Gaben;
Sollen's die Deutschen mit Dank erkennen,
So wollen sie Zeit haben.

565

Das Tüchtige, und wenn auch falsch,
Wirkt Tag für Tag, von Haus zu Haus;
Das Tüchtige, wenn's wahrhaft ist,
Wirkt über alle Zeiten hinaus.

III.

570

Gönnet immer fort und fort
Bakis eure Gnade:
Des Propheten tiefstes Wort,
Dß ist's nur Charade.